

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 65 (1882)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der geologischen Commission für 1881/1882

**Autor:** Studer, B.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

V.

Bericht der geologischen Commission  
für 1881/1882.

---

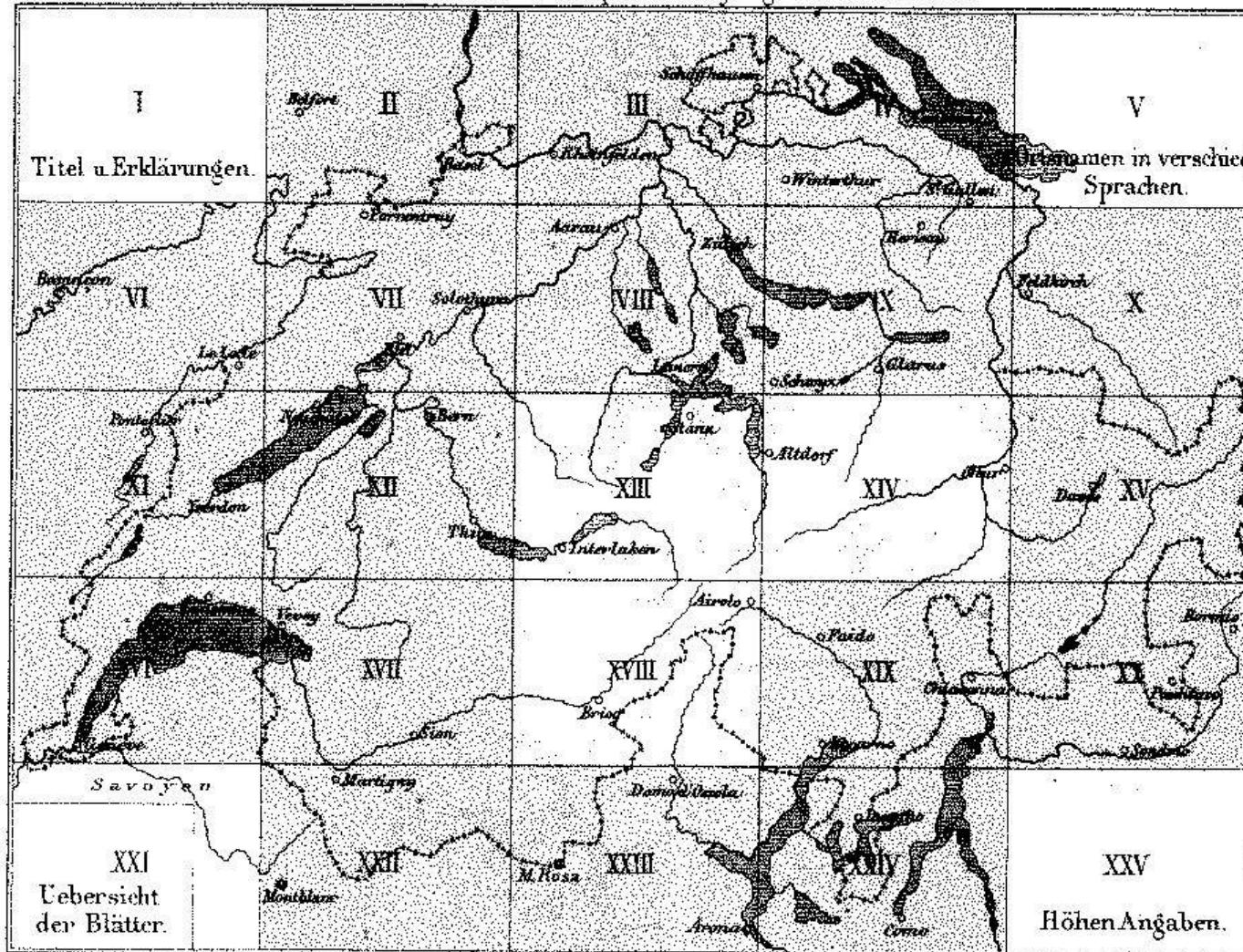
In ihrer ersten Sitzung, 1860, hatte die kurz vorher in Lugano gewählte geologische Commission, als Vorbereitung zu einer geologischen Karte der Schweiz, ihre nächste Aufgabe in der geologischen Colorirung der im Erscheinen begriffenen Karten der Schweiz von Du-four gefunden und der aufopfernden Thätigkeit jüngerer Geologen hat sie es zu verdanken, dass sie jetzt nahe am Ziele ihrer Bestrebungen steht. Im Laufe dieses Jahres konnte das Blatt XIX (S. W. Bünden und N. Tessin) nebst zugehörigem Text versandt werden und zuletzt noch Blatt XXIII, das erstere aufgenommen von Dr. *Rolle*, das letztere von dem am Rhonegletscher verunglückten Ingenieur *Gerlach*. Es bleiben also nur noch die vier Blätter XIII, XIV, XVII, XVIII zu liefern übrig. Blatt XVII ist bereits in lithographischem Druck und wird noch vor Ende Jahres versandt werden können. Blatt XVIII soll ebenfalls noch vor Ende Jahres unter Druck kommen, so dass nur die Blätter XIII und XIV noch auf das nächste Jahr verschoben werden müssen. Das erstere ist bis auf den im Hochgebirge liegenden Theil der Trift-, Susten- und Rhonegletscher fertig aufgenommen, und die Aufnahme des letztern muss weit vorgeschritten sein. Weiter zurück stehen die Texte. Der zu Blatt IV steht im Druck, der zu dem längst erschienenen Blatt XII soll bald nach Neujahr dem Druck

übergeben werden können. Für die noch ausstehenden Blätter werden die zugehörenden Texte wohl erst im Jahre 1884 zu erwarten sein. Am Ende dieses letztern Jahres glaubt die Commission die von ihr vor 24 Jahren gewählte Aufgabe als gelöst betrachten zu dürfen, was sie auch bereits dem hohen Bundesrath gemeldet hat. Das Ergebniss ihrer und ihrer Mitarbeiter Thätigkeit liegt vor in 18 Quartbänden, 20 geologisch colorirten Dufourkarten, einer geologischen Karte des Gottards, einer des Säntisgebirges und einer des Berner Oberlandes. Auf den Ausstellungen in London, Paris, Wien, Venedig, Washington sind dieselben durch Diplome ausgezeichnet worden. Diesen Abschluss ihrer Thätigkeit betrachtet die geologische Commission auch als den schicklichsten Zeitpunkt, der geologischen Gesellschaft ihren Rücktritt anzuzeigen und die Ausführung einer geologischen Karte der Schweiz jüngern Kräften zu überlassen. Auf der Grundlage der von uns herausgegebenen Karten und Texte wäre dann von unsren Nachfolgern die geologische Karte der Schweiz herzustellen, was keineswegs eine leichte Unternehmung sein wird.

Das Einfachste wäre wohl, unsere geologischen Dufourblätter in ein einziges Blatt zu vereinigen, was mit einigen Correcturen an den Grenzen der Blätter sich wohl ausführen lässt und auch auf den verschiedenen Ausstellungen geschehen ist. Man würde hiemit dem Beispiel von Dufour folgen, der, als er seine 25 Blätter in ein einziges vereinigte, sich nicht verhehlte, dass die von verschiedenen Ingenieurs aufgenommenen Landestheile nicht gleiches Vertrauen verdienten; daher auch nachher mehrere Kantone veranlasst wurden, einzelne ihrer Gebiete neu aufnehmen zu lassen, daher auch jetzt noch die geodätische Commission mit genauern Winkel-

# GEOLOGISCHE KARTE der SCHWEIZ im FEBRUAR 1883.

Die Nummern der Blätter entsprechen denjenigen der Dufourkarte.



Vollendete Blätter.

In Bearbeitung stehende Blätter.

**Leere Seite**  
**Blank page**  
**Page vide**

messungen, das topographische Bureau mit der Aufnahme einzelner Gegenden beschäftigt ist.

Unsere geologische Commission zählte Anfangs fünf Mitglieder, später, nach dem Hinzutritt des Paläontologen Herr *de Loriol*, während des grössten Theil ihres Bestandes, sechs Mitglieder. Im Jahr 1872 wurde ihr leider *Escher* durch den Tod entrissen und durch Prof. *Lang* in Solothurn ersetzt. Später nahm, wegen zunehmender Altersschwäche, *Merian* seine Entlassung. Im letzten Frühjahr verloren wir *Desor*, so dass gegenwärtig unsere Commission nur vier Mitglieder zählt. Da indess unser Rücktritt nahe bevorsteht und keine neuen Anordnungen zu treffen sind, so dass, vor ihrem Rücktritt, die Commission sich vielleicht nicht mehr versammeln wird, so hielten wir es nicht für zweckmässig, ihr für die kurze Zeit von zwei Jahren noch neue Mitglieder beizutragen.

Bern, den 31. August 1882.

Der Präsident:

**B. Studer.**